

DAS FORUM

Nr. 200 Dezember 2015 - Februar 2016



Gemeindeblatt der Evangelischen Kreuzkirchengemeinde

Der Tannenbaum – Hans Christian Andersen

Liebe Gemeinde,

„Es war einmal ...“ – ein niedlicher kleiner Tannenbaum, so erzählt es der dänische Autor Hans Christian Andersen. „Er hatte einen guten Platz; die Sonnenstrahlen liebkosten ihn, und der Wind strich durch seine Zweige ...“

„Der kleine Tannenbaum erhofft sich nichts sehnlicher, als endlich groß zu sein ...“ Das Märchen erzählt uns von der Sehnsucht nach einer Zukunft, in der alles besser ist. Und gleichzeitig davon, dass wir unfähig sind, das greifbare Glück zu erkennen.

„O wäre ich doch ...“, so hört man den Tannenbaum immer wieder sprechen. Er möchte so gerne ein geschmückter Weihnachtsbaum werden. „Wie ich leide an Sehnsucht. Wäre es doch Weihnachten.“ Sehnsucht kommt nicht von „suchen“, sondern von „siech“ und das bedeutet „krank“. Man kann auch krank sein vom „Immer-mehr-haben-wollen“. Zufrieden sein mit dem, was man hat, klingt nicht besonders modern. Meistens geht es heute um möglichst mehr. Doch wer meint, unbedingt mehr haben zu müssen, der ist nicht frei.

„Wäre ich doch erst in der warmen Stube“, sagt der Tannenbaum. „Und dann? Ja, dann kommt etwas noch Besseres, noch Schöneres ...“, hofft er weiter. Dahinter steckt eine ganz vermenschlichte Sehnsucht, nämlich dass unser eigenes Leben ein kostbares sein möge! Unsere Sehnsucht,

dass es mit dieser Welt noch nicht alles gewesen sein kann ...

Hans Christian Andersens Märchen sind voll von dieser Botschaft. Aus bescheidenen Verhältnissen stammend, Sohn eines verarmten Schuhmachers und einer alkoholkranken Wäscherin, ist er selbst diesen Weg gegangen. Seine insgesamt dreißig Reisen mögen ein Beweis seines Sehns nach sein. Ganz bestimmt aber der Liebesbrief von Riborg Voigt, seiner verpassten Liebe. Zeit seines Lebens hat er ihn bei sich in seinem Leder-säckchen getragen. Es ist doch so: Wir sind auch unsere Sehnsüchte, sind auch unsere Träume.

An Weihnachten geht es noch um eine andere Sehnsucht. Es ist auch das Fest von der Sehnsucht Gottes



zu uns Menschen. Und wie es die jüdische Tradition kennt, bei der Passahfeier die Tür einen Spalt breit zu öffnen – wäre es doch schön, wir ließen auf unserem langen Wunschzettel einen Spalt frei für das Kommen Gottes – auch zu dir ...

Ihr Pfarrer Ralf Schmidt

An-Ge-dacht! - Predigtgesprächskreis

Immer mittwochs treffen wir uns um 18.30 Uhr für intensive 45 Minuten, um über den Predigttext des kommenden Sonntages zu sprechen, diskutieren, nachzufragen, meditieren, uns auseinanderzusetzen, streiten – verstehen und zu theologisieren.

Die Bibel lesen – persönlich, gemeinsam und kreativ!

Martin Luther hat einmal über die Bibel gesagt: „In der Bibel redet Gott selbst mit uns wie ein Mensch mit seinen Freunden.“

Die Bibel erzählt uns die Geschichte Gottes mit den Menschen. Nicht wir stellen uns Gott vor, sondern: Gott stellt sich uns vor.

Beim Lesen der Bibel werde ich persönlich gefragt: Bin ich bereit mich auf diesen Gott und seine Welt einzulassen? Vertraue ich darauf, dass dieser Gott auch mir die Hand reicht und dabei hilft, dass mein Leben „gelingt“? Darf er mein „Freund“ werden? Diese Begegnungen wer-

den mich dann hier und dort herausfordern und verändern, aber besonders auch trösten und ermutigen.

Dabei gehört das persönliche und gemeinsame Lesen der Bibel zusammen.

In einer Gruppe gibt es viele Augen, die einen Bibeltext lesen und es ist oft bereichernd, sich darüber gemeinsam auszutauschen. Am meisten Freude und „Gewinn“ bringt das Lesen der Bibel, wenn es gelingt eine Brücke zu schlagen in das eigene Leben...

Wir sehen uns mittwochs!

Ich freue mich auf Sie!

Ihr Pfarrer Ralf Schmidt

Alle Jahre wieder: Es klingelt ... Für die, die Heiligabend arbeiten

In wenigen Tagen ist es soweit! Besonders die Kinder warten voll Ungeduld auf die weihnachtliche Bescherung. In manchen Familien wird ganz anders als sonst ins Wohnzimmer gerufen, wo der Weihnachtsbaum steht und die Geschenke aufgebaut sind: Eine Glocke gibt das Zeichen für die Kleinen. Endlich dürfen auch sie in das Zimmer, das für ein paar Stunden ausschließlich den Großen vorbehalten war. In anderen Familien klingelt ein Weihnachtsmann oder eine Weihnachtsfrau an der Tür – sehnlichst erwartet. Wenn diese Glocke erklingt, findet die Bescherung statt, werden kleine und große Träume wahr, manchmal vielleicht auch nicht.

Alle Jahre wieder haben Frauen und Männer zu Weihnachten ihren Platz am Telefon in Wachstationen und Zentralen, in Dienststuben und Schwesternzimmern. Manche können auch zu Hause ein bisschen Weihnachten feiern. Aber immer bleibt wenigstens ein Ohr auf das Telefon gerichtet: Sie befürchten, es könnte „klingeln“ oder eine andere Glocke könnte ertönen. Sie befürchten das, weil dieses Klingeln in der Regel nichts Gutes bedeutet. Sie haben Bereitschaftsdienst. Wenn es klingelt, ist für sie meist eine ganz andere, und oft keine gute „Bescherung“ angesagt.

Solche Dienste sind auf das Notwendigste beschränkt, die Bereitschaftsdienste in Krankenhäusern und Heimen, in Gefängnissen und Kasernen, bei der Feuerwehr, bei der Polizei, in Betrieben der Energieversorgung, der Wasserwerke ...

Da sitzen Menschen vor Telefonen, vor Bildschirmen und Kontrolllampen

und warten darauf, dass es möglichst nicht klingelt, dass nichts passiert.

Wir „anderen“ sitzen bei der Weihnachtsbescherung, beim festlichen Essen, in der Kirche oder bei einer weihnachtlichen Sendung vor dem Fernseher. Oft haben wir von denen, die da in „Bereitschaft“ sind, keine Ahnung. Und doch sind sie da. Für den Notfall. Sie sind da, damit wir anderen in Ruhe feiern können. Es gibt noch mehr Menschen, die Heiligabend Dienst tun. Frauen und Männer in Restaurants und Kneipen, an den Flughäfen, in Bussen und auf Bahnhöfen, in Zügen und Taxen. Frauen und Männer in Orchestern und Chören, in Redaktionen und Sendezentralen, als Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner bei der Telefonseelsorge, und das sind noch längst nicht alle.

Viele von ihnen sind einfach dran. Oder sie wurden eingeteilt. Irgendwann trifft es jeden. Andere melden sich freiwillig. Vielleicht haben sie keine Familie, sind froh, auf diese Weise ihr Weihnachten verbringen zu können. Es gibt auch welche, die handeln aus ihrer religiösen Überzeugung so. Sicher wäre es übertrieben, allen das gleiche Motiv zu unterstellen. Sie tun ihren Dienst nicht bloß aus reiner Nächstenliebe. Aber sie tun ihn, weil er getan werden muss. Sie sind einfach zur Stelle, weil sie spüren, dass sie gebraucht werden.

Am Ende ihres Dienstes werden sie zufrieden sein, wenn das Telefon nicht geklingelt hat, wenn kein Einsatz nötig war und diese Nacht einfach eine stille Nacht war.

Danke, dass es diese Menschen

gibt!

Ob es vielleicht gelingt, der einen oder dem anderen, die da für uns Dienst tun, dieses „Danke“ auch wirklich zu sagen?

Ihr Pfarrer Schmidt

Konstantin Buhr

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Konstantin Buhr. Ich bin seit dem 14. August ehrenamtlich in der Gemeinde als Jahrespraktikant eingestellt.

Da ich seit diesem Schuljahr eine Fachoberschule mit Schwerpunkt Wirtschaft & Verwaltung besuche, muss im ersten Schuljahr ein 1 jähriges Betriebspraktikum absolviert werden.

Die Kreuzkirchengemeinde ist der perfekte Betrieb für mich, da ich die Menschen die hier arbeiten schon kenne und mir sicher bin, dass ich in diesem Jahr viele Einblicke in die Verwaltungsarbeit der Kirche bekommen werde.

2001 wurde ich in dieser Gemeinde

getauft und 2012 konfirmiert, daher besteht auch eine persönliche Beziehung zur Gemeinde.

Ich freue mich auf die folgenden Monate und hoffe, dass ich möglichst viele von Ihnen persönlich kennenlernen kann.

Sie finden mich von Mittwoch bis Freitag zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros im Gemeindezentrum.

Ihr Konstantin

Gemeindeausflug nach Bonn „Ein Tag voller Eindrücke“

Nach vielen Jahren wieder ins Leben gerufen, ein Gemeindeausflug!

So starteten dreißig reiselustige Gemeindeglieder im September frühmorgens voller Erwartung ab der Kreuzkirche nach Bonn.

Nach der zügigen Fahrt in dem bequemen Reisebus der Firma Bohr erreichte die Gruppe am frühen Vormittag das erste Ausflugsziel. Nämlich, das Haus der Geschichte der Bundesrepublik in der ehemaligen Bundeshauptstadt Bonn am Rhein.

Das Haus der Geschichte beinhaltet Ausstellungsstücke und Dokumentationen der Zeitgeschichte ab 1945 bis heute. Mit fast 850.000 Besuchern jährlich ist es eines der meistbesuchten Museen Deutschlands.

Genügend Zeit war eingeplant, so das

ßend zur Mittagsrast ins Brauhaus Bönnsch Mitten im Herz von Bonn gelegen. In der gemütlich-rheinischen Gaststätte stärkte sich die Gruppe bei schmackhaften Essen und selbstgebrauten Bier. Und



so manches wurde noch in froher Runde vom Haus der Geschichte mit persönlichen Geschichten gespickt erzählt, bevor man zum Aufbruch nach dem zweiten Fahrtziel startete.

Dieses war der Garten der Schmetterlinge Schloss Sayn. Eingebettet in einem romantischen Schlosspark liegt dieser Garten, der von Fürst Alexander und Fürstin Gabriela zu Sayn-Wittgenstein 1987 gegründet wurde.



die Ausflügler, ein jeder was ihn interessierte, im Haus der Geschichte sich umsehen konnten.

Viele Erinnerungen aus Kinder- Jugend und früheren Jahren wurden während der Besichtigung geweckt und dazu noch sehr viel Wissenswertes dargeboten.

Voller Eindrücke fuhr man anschlie-



Last but not least soll an dieser Stelle der Busfahrer Martin erwähnt sein, für seine kompetente sowie sichere Fahrweise und allen die im Vorfeld diesen gelungenen Tag mit organisiert hatten.

Gerlinde Neumann-Massing

In einer tropischer Pflanzenwelt mit plätschernden Wasserfällen wandelten die Besucher, umflattert von Tausend und einem Schmetterling umher. Die Farben- und Artenvielfalt bezauberte alle! Einzigartig waren auch die Zwergwachtel mit ihren hummelgroßen Küken, Schildkröten, bunte tropische Finken und der geheimnisvolle Grüne Leguan, alles Bewohner dieses Gartens. Eigentlich wollte man sich von dieser bunten Welt gar nicht trennen, doch es wurde langsam Zeit für die Heimreise.

Am frühen Abend kamen alle wohlbehalten an der Kreuzkirche wieder an. Das war ein toller Ausflug so der Tenor aller, und wir hoffen im nächsten Jahr gibt es eine Wiederholung.



Bestattungs-Institut
F I N K

Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Überführungen · Erledigung
sämtlicher Formalitäten · Annahme aller Versicherungen · Vorsorge für
Alleinstehende · Sterbeversicherung · Anfertigung von Holzgrabzeichen
Frankenstraße 14 · 65183 Wiesbaden · Telefon 06 11/40 53 36
Telefax 06 11/40 59 39 · Internet: <http://www.bestattungen-fink.de>

Literaturgourmets und Literaturwoche

- dass passt natürlich zusammen und die Literaturgourmets freuen sich, dass sie gleich am Anfang der Literaturwoche einen Termin haben: am Montag, den 11.01.2016, 19.30 Uhr, mit dem neuen Thema: Literatur rund ums Mittelmeer, Fokus insbesondere auf aktueller Literatur und Literatur von Frauen... Aber nicht nur, wir wollen ja die männlichen Interessenten nicht völlig verschrecken!

Deshalb nur Mut, männliche Teilnehmer sind immer herzlich willkommen, notfalls können wir auch noch einen Gleichstellungsbeauftragten bestellen...

Spaß beiseite, wir werden am 11.01.2016 mit Spanien anfangen und wegen der Kürze der Zeit habe ich ganz undemokratisch festgelegt, dass wir von Almudena Grandes, eine sehr bekannte spanischen Autorin, deren im letzten Jahr erschienenes Buch „Der Feind meines Vaters“ lesen werden.

Weiter wird es dann mit Marokko, Algerien und Tunesien gehen. Die Termine sind 22.02.2016, 04.04.2016 und voraussichtlich 23.05.2016.



Was
da
woll-
wird

wir
lesen,
am

nächsten Termin dann wirklich demokratisch entschieden, d.h. Vorschläge sind jederzeit herzlich willkommen.

Alle Literaturfreunde lade ich noch einmal herzlich ein zu unserem Weihnachtstreffen am 07.12.2015, zu „Sankt Nikolaus in Not“ von Felix Timmermanns, natürlich mit einem ordentlichen Weihnachtsmenü... Persönliche Anmeldung im Gemeindebüro oder bei mir: Margarete.stuffler-buhr@web.de, Telefon 01714452790



Ein Opel fährt durch Palästina ... Ein Auto für Im Magdolin

Seit vielen Jahren fährt ein "besonderer" Opel Astra in Palästina umher. Er gehört Im Magdolin, einer palästinensischen Frau aus Za'tara, die in den 90-igern Revolutionäres ins Leben gerufen hat. Im Magdolin ist Mutter einer behinderten Tochter und es stellte sich bei der Geburt die bange Frage nach der Zukunft. In Za'tara waren die sozialen, gesellschaftlichen und familiären Strukturen nicht darauf eingestellt, behinderte Menschen und deren Familie anzunehmen oder gar zu fördern. Der Lebensweg schien vorgezeichnet, nicht in rosigen Farben. Im Magdolin ließ sich nicht entmutigen sondern nahm die Herausforderung an. Sie suchte Hilfe für ihre Tochter, knüpfte Kontakte, wurde zur Expertin und begann, auch andere Familien in ähnlicher Lage zu unterstützen. Anfangs zu Fuß unterwegs, wurde aufgrund des großen Zuspruches der Kauf eines Autos erforderlich, was wir durch viele großzügige Spenden finanzieren konnten.

Der Opel Astra ist in die Jahre gekommen und kurzum, es steht ein Austausch an. Der Grundstock ist gelegt und wir bitten Sie, diesen zu erweitern, so dass über die DBNH (Deutsche Behinderten Nothilfe e.V.) ein Kauf möglich ist und Im Magdolin

ihre Arbeit gut fortführen kann. Zahlreiche Menschen aus der Kreuzkirche kennen Im Magdolin persönlich. Sie ist eine sehr beeindruckende, starke, kluge und empathische Frau. Ihre Tochter ist mittlerweile erwachsen, konnte nach der Schulausbildung studieren und einen Beruf ergreifen. Im Magdolin hat durch ihre Arbeit vielen

Behinderten und deren Familien Perspektiven aufgezeigt, Mut zugesprochen, konkrete Hilfe verschafft und in ihrer Region das Gesicht der Welt gewandelt hat. Wir freuen uns, wenn Sie dieses Projekt unterstützen (Kto.Nr: Kollektenkasse, Verw.: DBNH, Auto/Im Magdolin) und damit einen Beitrag leisten zur einer besonderen Art der ökumenischen



Verbundenheit.

Ute Kerschbaumer



Neues aus dem Kirchenvorstand

Liebe Gemeindemitglieder,

kaum zu glauben, dass wir nach diesem herrlichen, sonnigen Sommer schon Mitte Oktober den ersten Schnee auf unseren Höhen bestaunen konnten, sehr zum Leidwesen der Autofahrer.

Aber ist es nicht gut, dass wir noch nicht so massiv in die Natur eingreifen können, um täglich das ideale Wetter herbei zu zaubern?

Ich bin mir sicher, dass es die Aufgabe von uns Menschen ist, Gottes Schöpfung zu bewahren, und dazu gehört auch einmal schlechtes Wetter.

Am 10. September fand die konstituierende Sitzung des neuen Kirchenvorstandes statt, der das Gemeindeschiff in den nächsten sechs Jahren steuern wird. Ich wurde als Vorsitzende wiedergewählt und freue mich sehr über diesen Vertrauensbeweis, fühle ich mich doch in meiner Arbeit von den Gemeindemitgliedern getragen.

Pfarrerin Wegners Abschiedsgottesdienst und die anschließende Feier waren sehr gelungen. Viele Gemeindemitglieder kamen, um sich persönlich von Frau Wegner zu verabschieden und ihr für ihr 11-jähriges Wirken bei uns zu danken. Einzig die Schlacht am Kuchenbuffet war eine negative Begleiterscheinung, die wir so in Zukunft nicht mehr haben möchten, dabei haben wir schon über eine andere Lösung nachgedacht.

Leider konnte ich an diesem Sonntag nicht mitfeiern, weilte ich doch mit Pfarrer Endter auf einer ökumenischen Studienreise im Iran. Die dort gesammelten Eindrücke werde ich so schnell nicht vergessen,

trafen wir doch durchweg auf freundliche, offene Menschen, die sich freuten, dass wir ihr Land mit seinen vielen historischen Sehenswürdigkeiten besuchten. Mit armenischen und jüdischen Gemeindemitgliedern in Istfahan führten wir interessante Gespräche, und in Teheran schilderte uns der Pfarrer der deutschsprachigen evangelischen Gemeinde sehr anschaulich seinen Alltag und beeindruckte uns mit seiner großen Gastfreundschaft. Es war schön, Menschen der eigenen, aber auch anderer Religionen zu treffen und sich mit ihnen über ihr Leben in einem politisch so radikalen Land auszutauschen.

Nur eine Woche nach dem Erntedankfest nahmen einige KV- und Gemeindemitglieder mit mir am Einführungsgottesdienst von Pfarrerin Wegner in der Wiesbadener Erlösergemeinde teil.

Dort wurde ihr ein herzlicher Empfang bereitet, die Gemeinde ist froh, nach fast zweijähriger Vakanz die Pfarrstelle nun wieder besetzt zu haben.

Wir alle hoffen sehr, dass die Kreuzkirchengemeinde nicht so lange auf eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger für Pfarrerin Wegner warten muss.

Nach erfolgter Bilanzierung der Pfarrerstelle durch Propst Albrecht und Dekan Dr. Mencke haben wir die Stelle ausgeschrieben und warten auf Bewerberinnen und Bewerber.



Da die Pfarrstelle nach Modus C zu besetzten ist (die Modi alternieren mit jedem Stelleninhaber), wird es keine Vorstellung im Kirchenvorstand, keine Predigt und auch keine Gemeindeversammlung mit den Bewerbern geben. Dennoch vertrauen wir auf Gott, dass er uns den richtigen Weg weisen wird.

Das Dekanat hat uns bis Jahresende Frau Pfarrerin Antje Weber als Vakanzvertreterin entsendet, sie wird in den nächsten Wochen häufiger bei uns predigen.

In der Vergangenheit haben wir ja schon des öfteren Vakanzzeiten überstehen müssen, und so appelliere ich an Sie, liebe Gemeindemitglieder, in der nächsten Zeit ein wenig mehr Geduld aufzubringen. Pfarrer Schmidt kann nicht die von Pfarrerin Wegner geleistete Arbeit zusätzlich machen, besonders nicht in der Advents- und Weihnachtszeit, in denen bekanntlich viele zusätzliche Arbeiten anfallen.

Wir bemühen uns redlich, den Gemeindebetrieb so gut wie möglich aufrecht zu erhalten und freuen uns über jede mithelfende Hand.

Lebendige Gemeinde zeichnet sich vor allem durch Gemeinschaft aus. Die Innenrenovierung des Kirchenraumes beschäftigt uns weiter, Bauausschuss und Kirchenvorstand arbeiten intensiv daran.

Am 17./18. Oktober konnten wir das 30jährige Jubiläum unseres Posauenchors feiern. Was 1985 mit vier Bläsern begann, hat sich zu einem stattlichen Ensemble entwickelt, das uns und auch die Menschen in der Stadt bei vielen Gelegenheiten mit seiner Musik begeistert. Wir danken unserer Kantorin Frau Mohr sehr herzlich, dass sie damals diesen Posauenchor gründete und im Laufe

der Jahre zu dem machte, was er heute ist. Wir hoffen, dass wir uns noch lange an dieser Musik erfreuen können.

In der Advents- und Weihnachtszeit werde ich Sie zu vielen Veranstaltungen in unserer Gemeinde treffen können, darauf freue ich mich schon.

Mögen Sie in dieser Zeit Gottes Gegenwart, seinen Segen und seine behütende Hand erleben.

Dies wünscht Ihnen mit herzlichen Grüßen aus dem Kirchenvorstand

Ihre Christa Graff-Kirchen

Sonntagsbrunch für Alleinerziehende

mit Kinderbetreuung in der Kreuzkirche - jeden zweiten Sonntag des Monats



Gemeinsam mit anderen Eltern und Kindern in den Sonntag starten – das können alleinerziehende Mütter und Väter künftig einmal im Monat in der Kreuzkirche!

Alleine den Alltag organisieren, die Kinder erziehen, den Lebensunterhalt sichern, Verantwortung tragen - all das kostet Kraft.

Erfahrungen austauschen, Unterstützung geben, das soziale Netzwerk erweitern, Aktivitäten starten, Entspannung finden, Lebensfreude entdecken - das gibt alles Kraft.

So kann dieser Brunch eine Kraftquelle für Alleinerziehende sein!

Aus dem Alltag einmal aussteigen, Luft holen, sich austauschen und gemeinsam aktiv sein... dazu laden wir ganz herzlich Alleinerziehende mit oder ohne ihre Kinder ein.

Beim gemütlichen, gemeinsamen Brunchen kann man Gespräche führen über den Familienalltag und eigene Träume, die Freuden und Sorgen mit den Kindern, gemeinsame Unternehmungen oder Aktivitäten planen und mit den Kindern spielen.

Termine: Jeden zweiten Sonntag eines Monats!

Beginn ab Februar 2016!

14. Februar 2016, 13. März 2016,
10. April 2016, 08. Mai 2016,

12. Juni 2016, 10. Juli 2016!

Thematische Brunchsonntage:

13. März – Leselust, eine alltägliche Auszeit

08. Mai – Muttertag/Vatertag

Zeit: 11.00 bis 13.00 Uhr!

(Ab 10.00 Uhr gibt es eine Kinderbetreuung, sodass Sie auch am Gottesdienst teilnehmen können).

Ort: Gemeindezentrum der Kreuzkirchengemeinde
(Walkmühltalanlagen 1, Wiesbaden)

Unkostenbeitrag: 3,00 € pro Person (Kinder bis 12 Jahre sind frei)

Tipp: Bereiten Sie einem/einer Alleinerziehenden eine Freude, indem Sie einen „Geschenkbö“ für einen Brunchtreffen verschenken.

Kontakt über:

Pfarrer Schmidt (Ev. Kreuzkirchengemeinde) Tel.: 0611-4504980

Betina Seibold (Ev. Familienbildungsstätte) sei-
bold@familienbildung-wi.de

Andrea Hausy (Ev. Dekanat Wiesbaden) Tel.: 0157—83 39 92 25, andrea.hausy@ekhn-kv.de

Gemeinde – Adventsfeier – Senioren

„Winterzaubernachmittag“

Am Freitag, den 11. Dezember um 15.00 Uhr ist es so weit. Die Adventsfeier für Senioren steht auf dem Programm, zusammen mit der Gruppe Mittendrin 60plus.

Seien Sie alle herzlich eingeladen zum Winterzaubernachmittag in der Kreuzkirche.

Gewiss können auch Sie einiges dazu beitragen, um so manche trübe Stimmung im Winter aufzuhellen. Bringen Sie etwas Nettes zum Nachmittag mit. Und wenn der Winter ihnen mal wieder gar zu lange und die Tage allzu grau sind, dann kommen Sie vorbei, und sammeln Eindrücke, die die sonnigen Frühlingstage erahnen las-



sen.

Dieser Nachmittag möge Ihnen zauberhafte Stunden schenken,

das wünscht Ihnen
die Kreuzkirchengemeinde

Seit 1908 besteht unser Familienbetrieb am Blücherplatz in Wiesbaden – damit können wir auf eine lange Tradition und einen großen Erfahrungsschatz zurückblicken.

Wir kümmern uns um alles Notwendige und nehmen Ihnen in der schweren Zeit der Trauer so viel Last wie möglich von den Schultern.

**In Wiesbaden und Umgebung
rund um die Uhr für Sie da**

Telefon 0611-40 10 45

Auch per Mail beantworten wir Ihnen gerne vorab Ihre Fragen:

info@vogler-bestattungen.de

Bestattungen
VOGLER
AM BLÜCHERPLATZ

BESTATTUNGSMITTEL VOGLER
AM BLÜCHERPLATZ OHG

Blücherplatz 3
65195 Wiesbaden

Ebenso sind wir Ihr
Ansprechpartner zu allen Fragen
rund um die Bestattungsvorsorge.

Wir sind da – mit all unserer
Erfahrung, Kompetenz und
Einfühlungsvermögen.

Sprechen Sie uns an.

Neues aus der Kindertagesstätte

Eine Ära geht zu Ende –

Am 01.11.2015 trat Frau Angelika Nadig-Debus ihren wohlverdienten Ruhestand an.

Ganze 35 Jahre Jahre war Frau Nadig-Debus eine wichtige und feste Konstante in unserem Kindertagesheim. Zunächst als Reinigungskraft eingestellt, arbeitete sie sich im Laufe der Jahre in die Küche ein und ist seither für den überaus abwechslungsreichen und besonderen Speiseplan unserer Kitazuständig gewesen.

Stets war es ihr ein Anliegen, die Kinder an neue Geschmäcker und vielfältige Speisen heranzuführen und so war sie unermüdlich auf der Suche nach neuen Rezepten. Die Verwendung von frischen und ausgewogenen Zutaten war ihr dabei eine Selbstverständlichkeit und irgendeine Fertigsauce kam ihr und uns nie auf den Tisch. Stets achtete sie verantwortungsbewusst darauf, regionale und saisonale Produkte zu verarbeiten und so mancher Lieferant musste sich in Acht nehmen, wenn die Lieferung nicht stimmte oder das Haltbarkeitsdatum nur noch kurz galt.

Viele Eltern beneiden bis heute die Kinder, die jeden Tag in den Genuss ihrer Kochkunst kamen und so manch eine Erzieherin beklagte sich über Hüftgold, weil sie dem guten Essen nicht widerstehen konnte.

Unsere Angelika war aber noch mehr als eine gute Köchin. Für jede und jeden hatte sie ein offenes Ohr, tröstete über so manchen Kummer hinweg, freute sich mit uns über schöne Ereignisse, gab so manchen Rat und hatte immer ein aufmunterndes Kompliment parat.

Für ihren Ruhestand wünschen wir Frau Nadig Debus viel Gesundheit und Freude, Muse und Abenteuerlust, die neue Freizeit zu genießen und zu gestalten und Gottes Segen für Ihren weiteren Weg!

Das Team der Kita Kreuzkirche



Liebe Angelika: wir werden dich so sehr vermissen!

Susanne Püls

Tea time in Britian?

Vom 15. bis 25. Juli 2016 veranstaltet unser Jugendreferent, Jörg Neff, eine Freizeit für Jugendliche im Alter von 12 bis 14 Jahren in England. Es geht in eine alte Mühle nach Shipston-on-Stour. Mit viel Spaß, Ausflügen nach Oxford und Birmingham möchten wir gemeinsam unsere Englischkenntnisse verbessern.

Das gesamte Programm findet auf englisch statt. Die Schule wollen wir dabei ganz ausblenden und einfach mal unser englisch, egal wie gut es ist, bei Spiel und Spaß erproben. Bis

zum 15. Januar gibt es einen Frühbucherpreis von 659 Euro.

Weitere Informationen, sowie 31 weitere Freizeiten für Kinder und Jugendliche gibt es im ejw-Freizeitprospekt, der im Gemeindehaus ausliegt. Oder unter ejw.de/freizeiten



Stern-Apotheke im Westend

Apothekerin Alexandra Dziuron

Westendstraße 19

65195 Wiesbaden

Tel.: 0611-400606

www.stern-apotheke-wiesbaden.de

Der Himmel zündet

Der Himmel zündet uns die hellsten Sterne,
das Dunkle in uns schwindet und leiser wird das Jahr.
Weihnachtliche Grüße send' ich aus der Ferne
und wünsche alles Gute für das nächste Jahr.

(© Monika Minder)





Kirchenmusik

Bitte beachten Sie unsere
Ankündigungen mit Flyern und
Plakaten, sowie im Internet unter
www.kreuzkirche-wiesbaden.de

Adventsvesper

Sonntag 06. Dezember 17.00 Uhr
Musik und Texte zum Advent
G.F Händel: Chöre und Arien aus
Der Messias - Teil I

Epiphaniaskonzert

Sonntag 10. Januar 2016
17.00 Uhr
Musik und Texte
zur Epiphaniiaszeit

Jungbläsergruppen/Neubläsergruppen für Erwachsene

Im Oktober feierte der Posaunenchor sein 30 jähriges Bestehen. Beim Sichten der vielen Bilder wurde mir wieder bewusst, wie stark junge Menschen in unserem Posaunenchor engagiert sind. Die Jugendarbeit ist auch im Bläserwerk der EKHN von zentraler Bedeutung. Es werden immer wieder Freizeiten für Jungbläser und Familienfreizeiten angeboten. In der Kreuzkirche fanden mehrere Jungbläserstage statt und die Aktion „U 26 Brass“ wird auch im kommenden Jahr wieder bei uns zu Gast sein.

Kinder, Jugendlichen und Erwachsene können in unseren Posaunenchor eintreten. Sie erhalten dann kostenlos, vorbereiteten Unterricht (Spenden erbeten) von mir und aktiven Bläserinnen und Bläsern. Wenn Sie Interesse haben, setzten Sie sich mit mir in Verbindung:
PBMohr@aol.com



Neuausrichtung der Wiesbadener Altenseelsorge

Im Wiesbaden beträgt der Anteil der über 65-jährigen Menschen 19,6 % und der über 85-jährigen 2,7 %. Die evangelische Altenseelsorge nimmt etwa 20.000 Menschen in den Blick, die zu Hause leben oder in einer der insgesamt 31 Alten-(pflege)einrichtungen mit rund 3000 Bewohnern. Nachdem im Sommer 2015, die beiden ganzen Pfarrstellen im Bereich der Altenheim-Seelsorge und der Altenheim-Krankenhaus-Hospiz-Seelsorge um die Hälfte gekürzt worden sind, startet nun ab Herbst 2015 das neue Team der Altenseelsorge. Das umstrukturierte Konzept der Altenseelsorge im Ev. Dekanat Wiesbaden setzt hierbei veränderte inhaltliche, personelle und strukturelle Schwerpunkte. Zukünftig arbeitet das neue Team der vier hauptamtlichen Altenseel-Sorger jeweils in einem Alten(pflege)heim und verantwortet auf Dekanatssebene unterschiedliche Themenschwerpunkte.

So ist Pfrin. Claudia Vetter-Jung (50%-Stelle) das Katharinenstift zugeordnet. Sie ist inhaltlich für die Weiterbildung von haupt- und ehrenamtlich Tätigen zu geistigen Begleitern in der Pflege oder Betreuung von Menschen mit Demenz sowie der Bildungs- und Aufklärungsarbeit um das Themenfeld Demenz im Dekanat verantwortlich. Pfrin. Felicitas Muntanjo (50%-Stelle) betreut das Ludwig-Eibach-Haus und vertritt inhaltlich die Themenschwerpunkte der Ausbildung und Begleitung von gemeindlichen Be-

suchsdiensten, sowie die Weiterbildung von (Gemeindepfarrern) und Prädikanten für die Gottesdienstgestaltung in Alten(pflege)heimen. Diakon Thomas Tippner (0,25%-Stelle) begleitet, wie schon seit mehreren Jahren, Senioren im Moritz-Lang-Haus. Neu hinzugekommen ist die vom Evangelischen Verein für Innere Mission in Nassau (EVIM) und der Paulinenstiftung für drei Jahre finanzierte 50%-Projektstelle. Mit Dienstbeginn zum 01. Oktober 2015 ist Diakon Jürgen Baltes für die seelsorgerliche Betreuung von Senioren im Wichernstift wie auch der Beratung von Kirchenvorständen und der fachlichen Begleitung von gemeindlichen Besuchsdiensten sowie der Förderung von Ehrenamtlichen in der Seniorenbetreuung in Pflegeeinrichtungen bzw. in der Gemeinde inhaltlich verantwortlich.



**Pfarrerin
Claudia Vetter-Jung**

**Diakon
Thomas Tippner**

**stellv. Dekan
Gerhard Müller**

**Pfarrerin
Felicitas Muntanjo**

**Diakon
Jürgen Baltes**

Alles Gute zum Geburtstag und Gottes Segen!

75 Jahre

Gertrud Mötz	12.12.
Irmgard Habermehl	20.12.
Helma Franke	21.12.
Käte von Goessel	05.01.
Erhard Roth	16.01.
Hannelore Schwerdtner	18.01.
Rainer Blatz	01.02.

80 Jahre

Lothar Paul	20.12.
Karla Gut	09.02.

85 Jahre

Werner Mischke	06.12.
Edeltraud Vogel	17.01.
Hannelore Quest	08.02.
Helga Schreiber	22.02.

90 Jahre und älter

Wanda Behnke	14.12.	92 Jahre
Hilda Kleinknecht	16.12.	94 Jahre
Klara Wolf	17.12.	91 Jahre
Ellen Schwindt	18.12.	95 Jahre
Ursula Dörr	24.12.	90 Jahre
Irene Leber	24.12.	91 Jahre
Inge Heidersdorf	27.12.	90 Jahre
Gertrud Sperling	31.12.	94 Jahre
Ruth Schneevoigt	04.01.	94 Jahre
Helga von Seemen	12.01.	91 Jahre
Margot Teller	16.01.	90 Jahre
Helmut Schmitt	17.01.	93 Jahre

Gisela Ortlepp	23.01.	91 Jahre
Gertud Hepner	31.01.	91 Jahre
Heinz Gebur	31.01.	92 Jahre
Annemarie Sanjo	05.02.	94 Jahre
Elfriede Schellenberg	10.02.	90 Jahre
Elfriede Bäumert	17.02.	99 Jahre
Erna Ehrler	19.02.	92 Jahre
Helmut Kraft	24.02.	91 Jahre

Taufen

Lia Baldus

Malia Emilia Elaine Kleinvogel

Leonard Salewski

Luca Frank Deiby Radon

Judith Rosa Adam

Nicholas Alexander Joachim Gehrt



Trauungen

Vitali Seibel und Christina Holzmann

Nicolai Fred Laasch und Sabrina Laasch

Kai Sören Becker und Katrin Becker

Robert Schungel und Vernea Schungel

Florian Baldus und Annika Baldus

**Wenn Sie in Zukunft unsere Gratulation
im FORUM nicht wünschen,
rufen Sie uns bitte rechtzeitig an.**

Bestattungen

Richard Friedrich Gütter

Harry Nett

Helga Fritz

Martha Maria Hausner

Karlheinz Diefenbach

Volker Kurt Münch

Ruth Brestovansky

Impressum:

Herausgeber:
Kirchenvorstand der
Ev. Kreuzkirchengemeinde

Redaktion:
Christiane Burghardt,
Pfr. Ralf Schmidt

Satz und Gestaltung:
Christiane Burghardt
Titelbild: P.Mohr
Bilder: S.2 R.Schmidt, S.6/7
Gemeindemitglieder, S.8
U.Kerschbaumer, S.13/19/22
Ch.Burghardt, S.16. PMohr,
S.17 R.Schmidt

Erscheinungsweise:
4 x im Jahr

Redaktionsschluss:
26.01.2016

Auflage: 2500
www.Gemeindebriefdruckerei.de

Musikgruppen

Chor
Posaunenchor
Blockflötenensemble
Kammerorchester

Kindermusikgruppen

Spatzenchor, ab 4 Jahren
Flötenkreis I
Flötenkreis II

Kinder - und Jugendgruppen

Konfirmandengruppe

Kindergottesdienst

Krabbelgruppe „Zwergentreff“

Ev. Jugendwerk

Jungschar, 1. - 4. Klasse
Jugendgruppe „Horst“, ab 14 Jahre

jeden ersten Freitag im Monat, 18.00 Uhr, ausser in den Ferien

Pfadfinder

Homepage

Pfadfinder

Pfadfinder

Pfadfinder

Pfadfinder

9 - 11 Jährige

11 - 12 Jährige

9 - 11 Jährige

13 - 14 Jährige

www.stamm7.de

Mo. 17.00-18.30 Uhr

Mo. 18.00-19.30 Uhr

Mi. 17.30-19.00 Uhr

Mi. 18.30-20.30 Uhr

Seniorinnen- und Seniorengruppen

Mittendrin 60 plus, jeden zweiten Freitag im Monat 14.30 Uhr

11.12.2015, 15.01.2016 - dieser Termin ist ausser der Reihe, 12.02.2016

Seniorinnengymnastik, Di. 10.30-11.30 Uhr

Besuchsdienst-Kreis

nächstes Treffen Mi. 27.01.2015
um 15.00 Uhr im Gemeindezentrum

Petra Mohr, Tel. 40 42 95

Mi. 19.30 Uhr

Fr. 19.30 Uhr

nach Absprache, Sa. 14.30 Uhr

nach Absprache, Sa. 10.00 Uhr

Petra Mohr, Tel. 40 42 95

Do. 16.30-17.15 Uhr

Do. 16.00-16.30 Uhr

Do. 17.15-17.45 Uhr

Pfr. Ralf Schmidt, Tel. 45 04 98 12

Di. 15.30 - 17.00 Uhr

oder Sa. 10.00 - 15.00 Uhr

Pfrin. Antje Weber, Tel. 4504980

5 - 10 Jährige, letzter So. im Monat 11.00 Uhr

Felicitas Held, Tel. 14 727 960

Mi. 10.00-11.30 Uhr

Mi. 16.00-17.30 Uhr

Jörg Neff, Tel. 45 04 98 13, neff@ejw.de

Pascal Appel, Tel. 0152 33 654 767

Hella Edler, Tel. 46 42 67

Pfr. Schmidt, Tel. 45 04 98 12

Wir sind für Sie da

www.kreuzkirchengemeinde-wiesbaden.de

Evangelische Kreuzkirchengemeinde

Walkmühltalanlagen 1, 65195 Wiesbaden

Gemeindebüro

Di, Mi, Fr. 9.00 - 12.00 Uhr, Do 10.00 - 12.00 Uhr, Mi 15.00 - 18.00 Uhr

Marion Schilling, Sekretärin

Tel. 45 04 98 0

E-Mail: ev.kreuzkirchengemeinde.wiesbaden@ekhn-net.de

Fax 45 04 98 10

Pfarrer Ralf Schmidt

mobil: 0152 29042860, Tel. 45 04 98 12

Christa Graff-Kirchen, KV-Vorsitzende

Tel. 52 32 94

Petra Mohr, Kantorin

Tel. 40 42 95

Elke Wolf, Küsterin

Tel. 45049810

Kantorin P. Mohr und Pfr. R. Schmidt sind montags und Küsterin E. Wolf montags und samstags nicht erreichbar.

Kindertagesheim

Kurt-Schumacher-Ring 24, 65195 Wiesbaden Tel. 40 08 19 / Fax 45 15 08

Susanne Püls, Leiterin

E-Mail: ev.kita-kreuzkirche.wiesbaden@ekhn-net.de

Evangelisches Jugendwerk

Jörg Neff, Jugendreferent

www.ejw.de

Tel. 45 04 98 13

E-mail: neff@ejw.de

Hilfsdienste für Seniorinnen und Senioren

Barbara Kern

Tel. 71 67 615

Häusliche Hilfe des Diakonischen Werks

Tel. 36 09 133

Kirchliche Telefonseelsorge, gebührenfreie Telefonnr.:

0 800 1 11 01 11

Spendenkonten der Kreuzkirche

BIC-Code: NASSDE 55

Baukonto

IBAN: DE 64 51050015 0118 082 940

Freunde und Partner der Kreuzkirche

IBAN: DE 65 51050015 0118 011 821

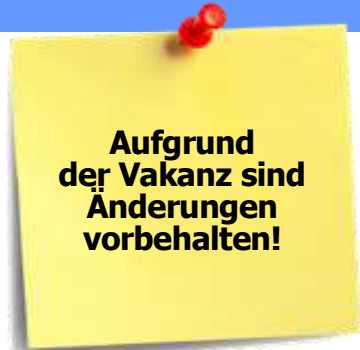
Kirchenmusik

IBAN: DE 41 51050015 0118 056 485

Kollekten- und Forumskasse

IBAN: DE 64 51050015 0117 008 568

Spenden ermöglichen unserer Kirche, Außergewöhnliches zu leisten. Sie können so indirekt auf unsere Aktivitäten Einfluss nehmen. Wichtig ist bei der Spendenüberweisung, dass alle Angaben gut lesbar sind. Sie erhalten dann eine Bescheinigung für das Finanzamt.



**Aufgrund
der Vakanz sind
Änderungen
vorbehalten!**

06. Dez. Konfis	11.00 Uhr	Zweiter Advent	
	17.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Kita und Anspiel der und Überraschungsgast Musikalische Adventsvesper	Pfr. Schmidt Kantorin Mohr, Team
13. Dez.	10.00 Uhr	Dritter Advent Gottesdienst	Pfr. Schmidt
20. Dez.	10.00 Uhr	Vierter Advent Singegottesdienst mit Abendmahl	Pfrin. Weber
24. Dez. Team	15.00 Uhr	Heilig Abend Krippenspiel	Pfrin. Weber, Pfr. Schmidt,
	17.00 Uhr 23.00 Uhr	Christvesper Christmette	Pfr. Schmidt Pfr. Schmidt
25. Dez.	10.00 Uhr	Erster Weihnachtfeiertag Gottesdienst mit Abendmahl und Kammermusik	Pfr. Schmidt, Kantorin Mohr
26. Dez.	10.30 Uhr	Zweiter Weihnachtsfeiertag Weihnachts– Gemeindegottesdienst im Wichernstift	Pfr. Schmidt
27. Dez.	10.00 Uhr	Erster Sonntag nach dem Christfest Liturgische Morgenfeier zu Weihnachten	Pfr. Schmidt

Dez. 2015. - Feb. 2016

Nach den Gottesdiensten sind Sie zum Gespräch
bei einer Tasse Kaffee oder Tee eingeladen

31. Dez. mahl	17.00 Uhr	Silvester Gottesdienst zum Altjahresabend mit Abend- Pfr. Schmidt
01. Jan.	17.00 Uhr	Neujahr Neujahrgottesdienst mit Sekt und Saft Pfrin. Weber
03. Jan.	10.00 Uhr	Zweiter Sonntag nach dem Christfest Gottesdienst mit Abendmahl Prädin. Kügler-Schüssler
10. Jan. Klee	10.00 Uhr	Erster Sonntag nach Epiphanias Gottesdienst Prädin. Dr.
17. Jan.	10.00 Uhr	Letzte Sonntag nach Epiphanias Literaturgottesdienst mit Abendmahl „Die Schachnovelle“ Pfr. Schmidt
24. Jan.	10.00 Uhr	Septuagesimä Gottesdienst Pfr. Schmidt
31. Jan.	11.00 Uhr 18.00 Uhr	Sexagesimä Kindergottesdienst Pfr. Schmidt, Team Gottesdienst Pfr. Schmidt
07. Feb. mahl	10.00 Uhr	Estomihi— Fassenachtssonntag Gottesdienst mit gereimter Predigt und Abend- Pfr. Schmidt
10. Feb.	08.00 Uhr	Aschermittwoch Ökumenischer Schulgottesdienst In der IGS - Kastell - Straße Pfr. Schmidt, Fr. Veith
14. Feb.	10.00 Uhr	Invokavit Gottesdienst Pfr. Schmidt
21. Feb.	10.00 Uhr	Reminiscere Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Schmidt
28. Feb.	11.00 Uhr 18.00 Uhr	Okuli Kindergottesdienst Pfr. Schmidt/Team Abendgottesdienst Pfr. Schmidt

Woche der Literatur in der Kreuzkirche

Vom 10. bis 17. Januar 2016 -

Acht Tage lang dreht sich in der Kreuzkirche alles um die Literatur, um das Buch der Bücher und um weltliche Werke. Es gibt unendlich viele Worte und Bücher und Gott selbst ist Wort geworden in Jesus Christus. So widmen wir uns eine Woche lang dem druckgewordenen Wort in Literatur, Musik, Schauspiel, Geschmack und vielem mehr.

Hier das Programm (Änderungen sind noch vorbehalten!)

Sonntag, 10.11.2016:

17.00 Uhr Epiphaniaskonzert mit literarischen Lesungen

Montag, 11.01.2016:

19.30 Uhr Literaturgourmets (Literatur trifft auf Geschmack)

Dienstag, 12.01.2016:

15.30 Uhr Bibeldetektive - Krimispiel rund um die Bibel, für Jugendliche im Alter von 12-16 Jahre! Im Anschluss gibt es einen "After Krimi Dinner", mit Gerichten aus Krimis.

Abendprogramm: 19.30 Uhr Lesungen aus den jeweiligen Krimis

Mittwoch, 13.01.2016:

16.00 Uhr Literarische Jungschar.

19.30 Uhr Literaturverfilmung

„Die Blechtrommel“. Der Regisseur Volker Schlöndorff ist angefragt zu kommen und es werden Exponate des Films gezeigt.

Donnerstag, 14.01.2016:

17.00 Uhr Museumsbesuch,

Gutenbergmuseum mit Führung und Einkehr im Gasthaus Specht. Besichtigung der Sonderausstellung zur Reformation.

Freitag, 15.01.2016:

19.30 Uhr Autorenlesung oder alternativ ein Programm "persönliche Lesestunde" mit der Möglichkeit eigenes "Lieblingsbuch" vorzustellen. Es gibt auch eine Büchertauschbörse!

Samstag, 16.01.2016:

19.30 Uhr Theaterstück „Judas“ von Lot Vekemans in Kooperation mit dem Konzert Theater Bern. Anschließend ab 21.30 Uhr "Lesenacht" für Jugendliche mit Frühstück am nächsten Morgen

Sonntag, 17.01.2016:

10.00 Uhr Literaturgottesdienst
Stefan Zweig „Die Schachnovelle“.

Merken Sie sich die Termine vor. Es wird eine spannende und gewinnbringende Woche für uns alle.